

Inhaltsverzeichnis.

Erstes Capitel.

Von dem Urstande des Menschen, von der Erbsünde und Freiheit.

I. Artikel.

Vertheidigung meiner Darstellung des lutherischen Begriffs von der Erbsünde.

	Seite
§. 1. Schlimme Ausichten.	1
§. 2. Wie Herr Baur auf den ersten für meine Ansicht angeführten Grund antwortet	4
§. 3. Erste Entgegnung Herrn Baur's auf meinen zweiten Grund. Ankündigung seiner zweiten	6
§. 4. Zweite Entgegnung Herrn Baur's auf meinen zweiten Grund a) aus der Apologie	9
§. 5. Fortsetzung. b) Aus der Concordienformel	19
§. 6. Vorstellung, die man sich von den nach luth. Lehre verlorenen substanzialen Vermögen bilden muß. Neue Beweise, daß ihr zufolge dergleichen verloren seien	33
§. 7. Herr Baur gibt sehr ungenauen Bericht über die Symbolik. Fortsetzung der Lehre von der Erbsünde	40
§. 8. Rechtfertigung der in der Symbolik gegebenen Darstellung des lutherischen Begriffs von der Erbsünde durch einen kurzen Ueberblick der ganzen Geschichte der Behandlung dieser Lehre von Seiten der lutherischen Theologen	45
§. 9. Fortsetzung	50
§. 10. Schlußbemerkungen	54

II. Artikel.

Die katholische Lehre von der Ungerechtigkeit, Erbsünde und Freiheit, irrig beurtheilt von Herrn Baur. Würdigung seiner Kritik.

§. 11. Ueberblick, und allgemeine Orientirung 59

A) Gegen den katholischen Begriff der Ungerechtigkeit.

§. 12. Erster Einwurf des Herrn Baur 68

§. 13. Zweiter Einwurf 70

§. 14. Dritter Einwurf 75

B) Gegen den katholischen Begriff von Freiheit.

§. 15. Schwierigkeit, Herrn Baur's Vortrag zu würdigen. Werth seiner Voraussetzungen, um die Lehre von der Freiheit zu bestreiten 78

§. 16. Warum erstens die Lehre von der Freiheit zu verwerfen sei. Beschaffenheit der Harmonie Herrn Baur's mit sich selbst 84

§. 17. Warum zweitens die Freiheit nicht existire 87

§. 18. Warum drittens die Freiheit zu verwerfen sei 89

§. 19. Herr Baur beschließt seine Einwendungen gegen die Freiheit. Erinnerung an Dinge, die er vergessen hat 96

C) Gegen den katholischen Begriff von der Erbsünde.

§. 20. Persönliche Klage 98

§. 21. Das Concilium von Trident hat seine Aufgabe im Artikel von der Erbsünde vollkommen gelöst 100

§. 22. Lehre der vortridentinischen Theologen von der Erbsünde 106

§. 23. Fortsetzung 115

§. 24. Schlußbemerkungen 118

III. Artikel.

Herrn Baur's eigene auf die Reformationslehren übertragene Ansicht von der Ungerechtigkeit, dem Ursprung des Bösen, und der Erbsünde. Mein Urtheil darüber.

§. 25. Darlegung der Ansichten des Herrn Baur 121

A) Würdigung der Ansicht Herrn Baur's vom Bösen.	
§. 26.	1) Andeutungen über das Verhältniß dieser Ansicht zur Lehre a) der heiligen Schrift N. T. 127
§. 27.	b) des N. T. 155
§. 28.	2) Verhältniß dieser Ansicht zu der der Reformatoren 145
§. 29.	3) Würdigung der Ansicht Herrn Baur's von seinem eigenen Standpunct aus 147
 B) Würdigung der Ansicht Herrn Baur's von der Ungerechtigkeit.	
§. 30.	Sie hebt das Christenthum als Erlösungsanstalt auf 159
§. 31.	Keine Verlegenheit 171
 Z w e i t e s C a p i t e l.	
Von der Rechtfertigung.	
§. 32.	Was in der Behandlung dieser Lehre von Herrn Baur zu erwarten sei 174
 A) Von den bei der Wiedergeburt thätigen Kräften.	
§. 33.	Merkwürdige Aeußerungen Herrn Baur's. 175
 B) Begriff der Rechtfertigung.	
§. 34.	Herr Baur bestreitet die von mir aufgestellte Behauptung, daß die Rechtfertigung nach lutherischer Vorstellung nur ein äußerliches Verhältniß zu Gott feststelle 176
§. 35.	Herr Baur stellt andere Differenzen zwischen der katholischen und protestantischen Rechtfertigungslehre auf, als ich. Erste Differenz. 186
§. 36.	Fortsetzung 198
§. 37.	Zweite Differenz, welche Herr Baur findet 205
 C) Ueber Vollkommenheit der Rechtfertigung und Sündlosigkeit. (Wichtigkeit der katholischen Lehre von den läßlichen Sünden.)	
§. 38.	Dritte Differenz, die Herr Baur findet. (Er meint, nach katholischer Lehre sei der Gerechte schlechthin sündenlos.) 208

- §. 39. Herr Baur sucht die katholische und protestantische Lehre miteinander auszugleichen. Vorbereitung zur näheren Erklärung der Vollkommenheit und Unvollkommenheit, der Sündelosigkeit und Sündhaftigkeit des Gerechten 215
- §. 40. Diese Ausgleichung beruht auf ganz irrigen Grundlagen. Fortsetzung über Sündelosigkeit des Gerechten 219
- §. 41. Fortgesetzte Beurtheilung seiner Ausgleichungsversuche. (Innerer und wesentlicher Unterschied zwischen dem Gerechten und Ungerechten.) 231
- §. 42. Kurze biblische Betrachtungen über Sünde und Sündelosigkeit nach Paulus 245
- §. 43. Schluß. Persönliches 251

D) Lehre vom rechtfertigenden Glauben.

- §. 44. Die Begriffsbestimmung, die Herr Baur vom protestantischen Glauben gibt, ermangelt der Genauigkeit 255
- §. 45. Aechter Begriff dieses Glaubens 265
- §. 46. Genesis des Baur'schen Begriffs vom Glauben; Unterschied von der Genesis des ächt lutherischen Begriffs von ihm 268
- §. 47. Besondere Würdigung der Behauptung Hrn. Baur's, daß durch den protestantischen Begriff des Glaubens eine Einheit des ertösenden Princip's gegeben sei, die im katholischen Dogma fehle 273
- §. 48. Herr Neander und Baur über den Glauben. Einiges über die Paulinische πίστις 278
- §. 49. Berichtigungen 285

E) Von den guten Werken.

- §. 50. Was die Lehre der Protestanten, gute Werke seien nicht möglich, für einen Sinn habe 287
- §. 51. Ob das Sittengesetz erfüllt werden könne? Idealität desselben 297
- §. 52. Fortsetzung. Herr Baur tadelt die Sittenlehre der Jesuiten 301
- §. 53. Die Opera supererogatoria 304
- §. 54. Herrn Baur's Einwendungen gegen das Fegfeuer . 315
- §. 55. Verschiedenes 329

D r i t t e s C a p i t e l .

Von den Sacramenten.

I. A r t i k e l .

Untersuchungen über den Begriff des Opus operatum.

- §. 56. Was Herr Baur darüber sagt 336
- §. 57. Ursprünglicher Gegensatz dieses Begriffs. Entstehung des Ausdrucks 338
- §. 58. Ob die Theologen des Mittelalters eine Unthätigkeit der Seele beim Empfang der Sacramente gelehrt haben. Duns Scotus besonders 344
- §. 59. Von welcher Art diese Thätigkeit sei. Ursache der Verirrungen des Herrn Baur's auf diesem Gebiete 352
- §. 60. Unrichtige Referate des Herrn Baur's über die Symbolik 361

II. A r t i k e l .

- §. 61. Art der Verbindung der Gnade mit den äußeren Zeichen 364

III. A r t i k e l .

Verschiedenes über die Buße.

- §. 62. Ueber den katholischen und protestantischen Begriff des Sündenschmerzes. Wichtigkeit dieser Unterschiede 369
- §. 63. Ueber das Verhältniß der Beicht zur Buße . . . 379
- §. 64. Absolution im katholischen und protestantischen Sinn 384
- §. 65. Ueber die Satisfactionen 386
- §. 66. Vom Ablasse. Allgemeinerer Mißverständnisse . . 390
- §. 67. Was Aufferlegung der Bußwerke und Ablass sei, wird an einem Factum nachgewiesen. Historische Ansichten 394
- §. 68. Schatz der Verdienste, über welche die Kirche verfügt, wenn sie Ablass ertheilt. Historisches . . . 402
- §. 69. Bedeutung dieses Schatzes 411

IV. A r t i k e l .

Vom Sacrament des Altars.

- §. 70. Als Opfer 421
- §. 71. Fortsetzung. Persönliches 426

	Seite
§. 72. Fortsetzung des Persönlichen. Uebergang zur Verwandlungslehre	432
§. 73. Die Brodverwandlungslehre. Verantwörter Excurs über Amalrich von Bena	444
§. 74. Communion unter beiden Gestalten	459

V i e r t e s C a p i t e l.

Von der Kirche.

§. 75. Herr Baur bestreitet den von mir festgesetzten wesentlichen Unterschied der katholischen und protestantischen Kirche	460
§. 76. Herr Baur stellt Merkmale der wahren Kirche auf. Beurtheilung	469
§. 77. Welche Kriterien der Göttlichkeit die katholische Kirche für sich habe	479
§. 78. Herr Baur vindicirt dem Protestantismus Einheit der Lehre	488
§. 79. Wie es sich mit der von Herrn Baur nicht untersuchten Voraussetzung der Protestanten verhalte, daß die unsichtbare Kirche die wahre sei	496
§. 80. Verhältniß der Wahrheit der sichtbaren Kirche zur Wahrheit der unsichtbaren nach katholischer Lehre .	500
S c h l u ß	509